

Ablauf der Referendumsfrist: 5. Februar 2007

**Kantonsratsbeschluss  
betreffend Beteiligung des Kantons am Ausgleich  
zwischen den Gemeinden als Folge falsch verteilter Kosten  
bei den kantonalen Ergänzungsleistungen  
zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung**

vom 30. November 2006

*Der Kantonsrat des Kantons Zug,  
gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung<sup>1)</sup>,  
beschliesst:*

§ 1

<sup>1</sup> Aus der Ausgleichsrückstellung gemäss dem Gesetz über den direkten Finanzausgleich<sup>2)</sup> wird an den Ausgleich zwischen den Gemeinden für die kantonalen Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung ein Beitrag von 4 Mio. Franken geleistet.

<sup>2</sup> Der Beitrag von 4 Millionen Franken wird wie folgt verwendet:

- |                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| a. für Zinsverlust der Stadt Zug | 790 000 Franken   |
| b. für Zinsverlust Baar          | 75 000 Franken    |
| c. für Ausgleich Unterägeri      | 1 009 408 Franken |
| d. für Ausgleich Menzingen       | 1 151 229 Franken |
| e. für Ausgleich Cham            | 123 769 Franken   |
| f. für Ausgleich Steinhausen     | 506 393 Franken   |
| g. für Ausgleich Neuheim         | 344 201 Franken   |

§ 2

Für die Berechnung des Kantonsbeitrags an den Finanzausgleich gemäss § 3 Abs. 1 Bst. b des Gesetzes über den direkten Finanzausgleich werden die der kantonalen Ausgleichsrückstellung entnommenen 4 Mio. Franken ab dem Jahr 2007 kalkulatorisch mitberücksichtigt.

§ 3

Dieser Beschluss tritt nach unbenützter Referendumsfrist (§ 34 der Kantonsverfassung) oder nach der Annahme durch das Volk am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft<sup>3)</sup>.

Zug, 30. November 2006

Kantonsrat des Kantons Zug

Die Präsidentin  
*Erwina Winiger*

Der Landschreiber  
*Tino Jorio*

<sup>1)</sup> BGS 111.1

<sup>2)</sup> BGS 621.1

<sup>3)</sup> Inkrafttreten am .....